Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **67 (1994)**

Heft 12

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

zwei bis drei Tage ohne Wasser in den Zimmern waren und am Morgen mit Waschlappen und Zahnbürste im Camp der Klinik Laayoune Morgentoilette machten.
Die Kliniken besassen weiterhin eigene Waschmaschinen, in der Klinik Laayoune standen mehrere solcher Geräte in einem Waschmaschinen-Container. Alle AdSMU konnten damit ihre eigene Wäsche selber waschen. Auch schweizerisches Waschpulver fehlte im Materialsortiment keineswegs.
Die SMU erzeugte den benötigten elektrischen Strom selbst, mittels Aggregaten. Strompannen und längere Stromausfälle waren selten, die Stromversorgung funktionierte gut. Im lokalen Stromnetz waren Stromausfälle weniger selten; Taschenlampen und Kerzen leisteten jeweils gute Dienste.
Die Unterkünfte wurden mit zunehmender Länge der Einsatzdauer ständig verbessert; im Camp der Klinik Laayoune konnte der Boden befestigt und damit der in alles eindringende Sand zurückgedämmt werden. Aufgespannte Tarnnetze über den Containern und Zelten galten als willkommene Schattenspender.
Am ehesten konnten die Camps der SMU-Kliniken mit einem kombinierten Wohnwagen- bzw. Zeltlager verglichen werden.

Lehren

Eine hohe «Unterkunftsautonomie» mittels Containern und Zelten ist in Einsatzländern mit wenig besiedelten Orten und spärlicher Infrastruktur, wie in der Westsahara, von grossem Vorteil. Sie sichert die notwendige Unabhängigkeit und Einsatzfähigkeit einer Einheit. Eine eigene Wasser- und Energieversorgung ist unabdingbar.
Zuviele Unterkunftsstandorte (die Klinik Laayoune inkl. Bat Stab war zeitweise auf drei Standorte verteilt) sind nachteilig, da schlecht überblickbar. Eine vernünftige Zentralisierung zur Vermeidung von Reibungsverlusten ist anzustreben. Arbeitsplätze sind zu funktionellen Einheiten zusammenzufassen (z.B. KP und Uem Zentrum); eine Teilung bewährt sich nicht und ist personalintensiv. Unterkunftszelte können nicht überbelegt werden; dem Einzelnen muss genügend persönlicher Freiraum verbleiben, wo er ungestört ist.
Der Faktor Einsatzdauer (Monate, Jahre) darf auch gerade bezüglich Unterkunft nicht unterschätzt werden. Eine Rückkehr nach Hause an den Wochenenden ist bei Auslandeinsätzen nicht denkbar. Der AdSMU lebt und ist im SMU-Camp zu Hause; dies ist seine Welt, in welcher er sich zurechtfinden muss. Für die dienstfreien Zeiten waren die vorhandenen «Ausgangsrayons» in der Westsahara, von der Infrastruktur her gesehen, bescheiden. Die Dienst- und Unterkunftsverhältnisse können nicht mit jenen in der Schweizer Armee verglichen werden, ganz abgesehen von der unterschiedlichen Dauer der Dienstzeiten. Die Unterkunft ist (neben der Verpflegung) in einem längerdauernden Auslandeinsatz ein gewichtiger Faktor; sie muss dem Umfeld im Einsatzland angepasst sein. Eine gute Unterkunft hat positive Auswirkungen auf die Moral der Truppe und diese war bei der SMU stets auf hohem Niveau.
Wenn Napoleon gesagt haben soll: «Die Disziplin geht durch den Magen», müsste eigentlich hinzugefügt werden: «Das Wohlbefinden wird durch die Unterkunft bestimmt».

Im nächsten «Der Fourier»:
6. Teil: Transport und Kommunikation in der Wüste. ■

Impressum

DER FOURIER
Offizielles Organ des Schweizerischen Fourierverbandes
Nr. 7/67. Jahrgang
erscheint monatlich
beglaubigte Auflage 10 736 (WEMF)

Redaktion: DER FOURIER
6002 Luzern, Postfach 2840
Telefon 041/23 71 23, Telefax 041/23 71 22

Verantwortlicher Redaktor:
Meinrad A. Schuler (-r.)
Administration: Heidy Wagner-Sigrist (wag.)

Redaktion «Sektionsnachrichten»:
Four Jürg Morger,
Obere Kirchstrasse 12, 8304 Wallisellen
Telefon P 01/830 25 51, G 01/311 31 20

Verlag/Herausgeber:
Schweizerischer Fourierverband, Zeitungskommission,
Präsident Four Peter Salathé,
Alpenstrasse 42, 8200 Schaffhausen
Telefon P 053 25 79 70, G 053 82 51 11
Jährlicher Abonnementspreis: Für Sektionsmitglieder im Mitgliederbeitrag inbegriffen.
Für nicht dem Verband angeschlossene Fouriere und übrige Abonnenten Fr. 28.–. Einzelnummer Fr. 2.80.
Postcheckkonto 80-18 908-2

Inserate:
Anzeigenverwaltung:
Kurt Glarner
Huberlistrasse 797, 8260 Stein am Rhein
Telefon 054/41 19 69, Telefax 054/41 19 69
Inseratenschluss: am 5. des Vormonats; Beilagen und Stelleninserate am 15. des Vormonats

Druck/Vertrieb:
Triner AG, Schmiedgasse 7, 6430 Schwyz
Telefon 043/21 10 37, Telefax 043/21 70 37

Satz
Satzatelier Leuthard & Gnos, Satz · Grafik · Bild
Bösch 35, 6331 Hünenberg
Tel. 042/36 22 88, Telefax 042/36 85 30

Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen – auch teilweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet. Für den Verlust nicht einverlangter Reportagen kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

Redaktionsschluss
Februar-Nummer 1995: 3. Januar 1995
März-Nummer 1995: 1. Februar 1995
April-Nummer 1995: 1. März 1995

Member of the European Military Press Association (EMPA)